STADTTHEATER

Umstieg auf erneuerbare Energie

GMUNDEN. In Gmunden wird aktuell an der Esplanade bis 300 Meter tief gebohrt, denn das Stadttheater steigt von Gas auf erneuerbare Energie um.

Zwei Wärmepumpen und ein Erdwärmesondenfeld sorgen künftig im Winter für Wärme und im Sommer für Kühlung. Die Investition von rund einer Million Euro wird teilweise durch Bundesmittel gedeckt. Der Strom für die Umlaufpumpe kommt von neuen Photovoltaikpaneelen auf dem Theaterdach – der Betrieb der Anlage kostet damit praktisch nichts. „Ökologisch innovative Lösungen zur Energiegewinnung und auch zur Nutzung sind mir sehr wichtig, jeder einzelne Euro ist hier sinnvoll und zukunftsorientiert investiert“, sagt Bürgermeister Stefan Krapf (ÖVP). „Deshalb haben wir uns von Seiten der Stadt Gmunden in Bezug auf die Energieversorgung des Stadttheaters ganz bewusst den Fokus auf erneuerbare Energien gelegt und uns für ein geothermisches Projekt entschieden. Die Arbeiten schreiten zügig voran und werden noch in diesem Jahr beendet sein.“

Baustellenbesichtigung Foto: Stadtgemeinde

SALINEN AUSTRIA AG

Buntes Programm in den Ferien

EBENSEE. Auf Initiative von Vorstand und Betriebsrat wurde ein eigenes Sommerprogramm für Kinder von Salinen-Mitarbeitern ins Leben gerufen.

„Während der Sommermonate entstehen oft Engpässe bei der Kinderbetreuung. Als familienfreundliches Unternehmen möchten wir Eltern in dieser Zeit gezielt unterstützen“, erklärt Vorständin Ariane Herzog. Gemeinsam mit den Firmen Polytec Plastics und Porr finanzierten die Salinen vom 28. Juli bis 14. August eine Sommerbetreuung für Kinder von sechs bis zehn Jahren in Ebensee. Acht Kinder von Salinen-Mitarbeitern nahmen an dem abwechslungsreichen Programm teil. In der letzten Ferienwoche ging es dann sportlich zur Sache: 17 Kinder von Mitarbeitern der Saline, des Bergbaus, der Salzwelten und der Salinen Immobilien genossen ein Outdoorcamp in Bad Goisern. Auf dem Programm standen Kajakfahren, Bogenschießen, Klettern im Hochseilgarten und sogar die Riesenschaukel „Megaswing“. Die Salinen übernahmen den Großteil der Kosten.

Sommercamp Foto: Salinen Austria

LESERBRIEF

Ischler Kultur

Nicht nur das altehrwürdige Café Ramsauer erstrahlt seit April 2025 in völlig neuem, aber nicht verändertem, Glanz, sondern auch die Kurmusik Bad Ischl hat ein Facelifting erhalten und tritt seit heuer unter der neuen Marke Kulturkammergut Bad Ischl unter der musikalischen Leitung von Jakob Seiwald auf. Die Kaffeehauskultur und das Kulturkammergut Bad Ischl haben seit Juli eine für beide Seiten befruchtende Zusammenarbeit begonnen, die diesen „Institutionen“ sehr gutgetan hat. Ich möchte mich sowohl bei Jakob Seiwald als auch bei Erich Ramsauer, seiner Gattin und seinem Team für diese besondere musikalische „Zeit“ ganz herzlich bedanken. Wir freuen uns schon heute auf eine Kulturkammergutsaison 2026, in der das Cafe Ramsauer sein 200 Jahr Jubiläum gebührend feiern wird.

von **Kurt Waldhör**
aus Bad Ischl

Senden Sie Ihren Leserbrief an:
redaktion-???@tips.at
oder per Post an „Tips“, Adresse

Meinungen in Leserbriefen müssen sich nicht mit denen der Redaktion decken. Wir behalten uns vor, Briefe aus Platzgründen zu kürzen.

TANNERGRABENBRÜCKE

Sanierung

GOSAU. In Gosau wird seit 15. September 2025 die Tannergrabenbrücke auf der B166 Pass-Gschütt-Straße umfassend saniert. Bis voraussichtlich 24. Oktober sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Das Land Oberösterreich investiert rund 231.000 Euro in das Projekt.